

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 97 (2019)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Das waren noch Zeiten : als Waschen ein Ereignis war  
**Autor:** Honegger, Annegret  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1086915>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

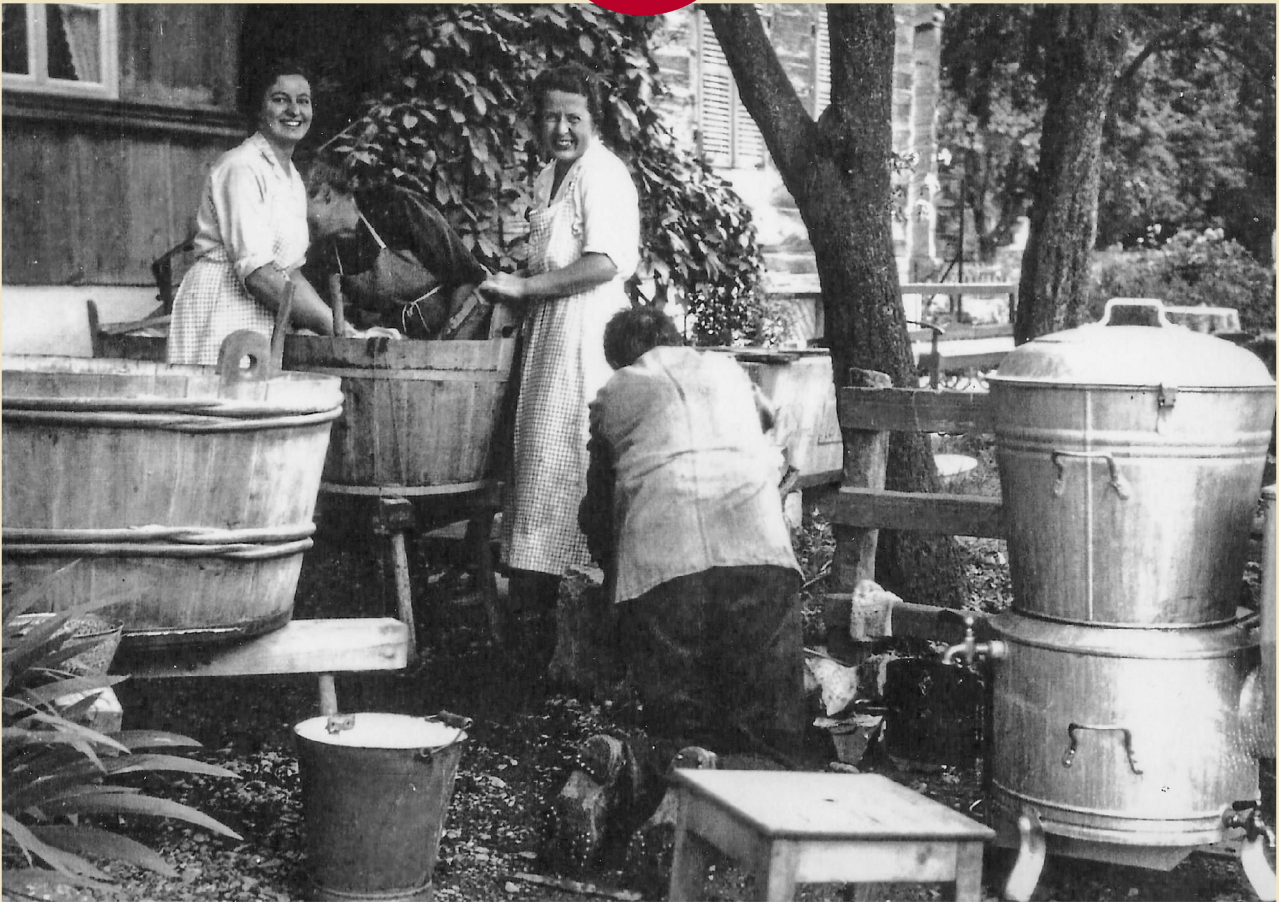
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## *Als Waschen ein Ereignis war*

Washtag 1930 in Wilderswil BE unter freiem Himmel: Was heute dank Maschine auf Knopfdruck klappt, war damals bei den Grosseltern von Heinz von Allmen aus Spiez Schwerarbeit.

**U**nter der Woche wusch man Unterwäsche, Socken und Pullover im Waschbecken. Leintücher, Frotteewäsche, Tischtücher, Kissen- und Deckenanzüge, aber auch Hemden und Hosen kamen einmal im Monat an die Reihe. Vor neunzig Jahren war diese grosse Kochwäsche eine mühsame Angelegenheit. Sie dauerte den ganzen Tag und fand bei meinen Grosseltern draussen vor dem Haus statt.

Bereits am Vorabend wurde die Wäsche eingelegt. Noch vor dem Frühstück feuerte mein Grossvater den Waschlafen ein. Grossmutter, Mutter und ihre

Schwägerin hatten den ganzen Tag alle Hände voll zu tun. Grossmutter, die der Kamera den Rücken zuwendet, hatte offenbar nicht einmal Zeit, sich für das Foto umzudrehen ... Weil die Frauen beschäftigt waren, begnügten wir uns am Washtag jeweils mit einem einfachen Suppen-Zmittag.

Das Foto zeigt die verschiedenen Bottiche für die einzelnen Waschgänge. Auf dem Waschbrett bearbeiteten die Wäscherinnen die Textilien mit Seife. Im grossen Waschlafen erhitzte man das Wasser mit Holz. Die Frauen arbeiteten mit keulenförmigen Hölzern.

In der Stadt – ich wuchs in Thun auf – war man zur gleichen Zeit moderner. Wir hatten bereits eine Waschküche und eine einfache Vorwaschmaschine: einen Bottich mit einem sich hin und her drehenden Holzkreuz in der Mitte, das die Wäsche bewegte. Später kamen erste elektrische Zentrifugen zum Auswinden auf.

Der Blick zurück zeigt mir: Was heute dank Waschautomat und Tumbler ganz bequem und nebenbei erledigt wird, war in meinen Jugendjahren ein Kraftakt für die ganze Familie. \*

Aufgezeichnet von Annegret Honegger